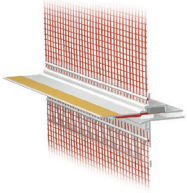


Baumit BewegungsfugenProfil Horizontal



- für horizontale Bewegungsfugen
- für Bauteile unterschiedlicher Bauweise
- flächenbündige Fugenausbildung

Produkt Kunststoffprofil mit Textilglasgitter zur Ausbildung horizontaler Bewegungsfugen, z.B. bei Aufstockungen oder Ähnlichem.

Eigenschaften Weißes Kunststoffprofil mit angeschweißtem Textilglasgitter und Schutzlasche.

Anwendung Für fluchtgerechte und dauerhafte horizontale Bewegungsfugen in Wärmedämmverbundsystemen, z.B. bei Aufstockungen oder ähnlichem.
In einem getrennten Arbeitsgang wird das mitgelieferte vorkomprimierte und selbst rückstellende Dichtband eingebracht. Die Abzugskanten am Kunststoffprofil ermöglichen ein exaktes Anarbeiten mit dem Unter- und Oberputz.

Technische Daten

Gewebebreite:	2 x 12,5 cm
Länge:	2,5 m

Lieferform Stück á 2,5 lfm, 1 Karton = 5 Stück = 12,5 lfm

Lagerung Liegend, trocken und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern.

Qualitätssicherung Laufende Überprüfung durch den Hersteller.

Verarbeitung Das Baunit BewegungsfugenProfil Horizontal wird im Übergangsbereich von z.B. Massivbau – Leichtbau, zwischen 2 Plattenreihen eingebaut. Damit sollen die Auswirkungen unterschiedlicher Baustoffeigenschaften (beispielsweise thermische Längenänderungen oder Spannungen) aus dem Untergrund möglichst minimiert werden.

Dabei ist wie folgt vorzugehen:

- Verlegen der obersten Dämmplattenreihe bis zum Materialübergang im Wandbildner.
- Einlegen des Baunit BewegungsfugenProfil Horizontal und fixieren mittels Nägeln oder ähnlichem.
- Verlegen der nächstfolgenden Dämmplattenreihe.
- Nach ausreichender Aushärtung des Klebers, ist das Baunit BewegungsfugenProfil Horizontal zu entfernen und der Spalt mit Mineralwolle zu verfüllen.
- Das Baunit BewegungsfugenProfil Horizontal wird anschließend wieder eingebracht und das Textilglasgitter überlappend mit dem Baunit TextilglasGitter aus der Flächenbewehrung in den Unterputzmörtel eingebettet.
- Es ist darauf zu achten, dass das Gefälle der an das Profil angebrachten Tropfkanten nach unten zeigt.
- Im Bereich von Gebäudekanten ist das Baunit BewegungsfugenProfil Horizontal auf Gehrung zu schneiden (z.B. mit einer Eisensäge).
- Der bewehrte Unterputz für die Fassadenfläche wird entsprechend der Baunit Verarbeitungsrichtlinie aufgebracht und das Baunit TextilglasGitter bis zur Putzabzugskante des Profils überlappend eingebettet. Grundsätzlich sind Textilglasgitterstöße zumindest 10 cm zu überlappen.
- Nach Aufbringen des Oberputzes wird die Schutzlasche entfernt.
- In die entstehende Fuge, welche eine Höhe von 6 mm hat, wird das mitgelieferte vorkomprimierte und selbst rückstellende Dichtband (ohne Klebestreifen!, Dicke im Anlieferungszustand 2 mm) eingebracht. Somit ergibt sich eine Stauchung von 4 mm wodurch das Band weiterhin voll funktionsfähig bleibt. Stöße der einzelnen Dichtbandstreifen sind mit einer Überlappung auszubilden. Es ist darauf zu achten, dass der Stoß der Dichtbänder nicht im Bereich des Stoßes des Baunit BewegungsfugenProfil Horizontal liegt.
- Im Bereich von Gebäudekanten werden die Fugendichtbänder im entsprechenden Winkel zumindest 2 cm überlappend verlegt.

Bei der Verarbeitung von Baunit BewegungsfugenProfil Horizontal Baunit Verarbeitungsrichtlinie WDVS sowie Baunit Detailzeichnungen unter www.baunit.com beachten.

**Allgemeines und
Hinweise**

Baunit Bewegungs-fugen-Profil Horizontal wird vor der Herstellung der Flächenbewehrung versetzt. Das Textilglasgitter des Baunit Bewegungs-fugen-Profil Horizontal muss zumindest 10 cm mit der Flächenbewehrung überlappen.

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.